

# **Schulinternes Curriculum**

des Städtischen Gymnasiums Köln-Deutz,  
Thusneldastraße

## **Evangelische Religionslehre**

Sekundarstufe I (G9)

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Das Fach Evangelische Religionslehre wird durchgehend unterrichtet; pro Jahrgang gibt es einen Kurs. In der Oberstufe ist in den vergangenen Jahren kein Leistungskurs zustande gekommen. Evangelische Religion ist jedoch regelmäßig mündliches Abiturfach.

Der Evangelische Religionsunterricht am Städtischen Gymnasium Köln-Deutz, Thusneldastraße bedarf nicht der Bereitstellung besonderer fachlicher Rahmenbedingungen. Daher findet der Unterricht nicht in Fach-, sondern Klassen- bzw. Kursräumen statt.

Die Fachschaft Evangelische Religion arbeitet eng mit der Fachschaft Katholische Religion zusammen. So wurde sich beispielsweise von beiden Fachschaften auf die Einheitsübersetzung der Bibel als gemeinsame Arbeitsgrundlage geeinigt. Darüber hinaus wurde sich auf ein in vielen Punkten einheitliches Curriculum geeinigt. Unterrichtsvorhaben, die nur in einer Konfession unterrichtet werden, sind gesondert gekennzeichnet. Diese Vorgehensweise ermöglicht es uns, miteinander zu kooperieren und den konfessionellen Religionsunterricht modern zu gestalten.

Als außerschulische Lernorte bieten sich Kirchen, Moscheen und Synagogen sowie weitere Orte religiöser Begegnungsstätten an. Zudem haben die SuS der Oberstufe die Möglichkeit an der jährlichen Taizé-Fahrt teilzunehmen. Das an unserer Schule durchgeführte dreiwöchige Sozialpraktikum in der EF bietet die Möglichkeit für SuS den diakonischen Auftrag von Kirche in der Gesellschaft praktisch zu erfahren.

## Jgst. 5. 1 (erstes Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich und woran glaube ich? Woran glauben meine Mitmenschen und wie können wir gelingend und friedlich miteinander umgehen?

Die Kinder werden in der Formung einer Kursgemeinschaft unterstützt. Die Fragen nach der eigenen Identität und nach dem Übergang in einen neuen Lebensabschnitt werden thematisiert. Gleichzeitig erstellen die Kinder vor dem Hintergrund der christlichen Perspektive Regeln für ein sinnvolles Miteinander.

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I	IF 7: Religion in Alltag und Kultur (ER)  IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (KR) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der eigenen Person</li> </ul>	1-2 Std.		Übergeordnete Kompetenzen (ER): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4).</li> <li>- Die Kinder beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1).</li> </ul> ÜK (KR): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenslauf, Steckbrief, Lebenscollage, Deckblatt für die Arbeitsmappe, Quiz zur eigenen Person etc.</li> </ul>

II	<p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur (ER)</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (ER)</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ich meinen Lebensweg gehe: Ereignisse der Freude &amp; Ängste und wie das Vertrauen auf Gott meinen Lebensweg verändern kann</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4).</li> <li>- Die Kinder beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1).</li> </ul> <p>ÜK (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (SK1).</li> </ul>	
III	<p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER)</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung (ER)</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie können wir friedlich und respektvoll miteinander umgehen?</li> </ul>	1-2. Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK 1).</li> <li>- Die Kinder begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1).</li> <li>- Die Kinder beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz des Glaubens (SK 6).</li> <li>- Die Schüler nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK 2).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mein Wegweiser-Heftchen durch das Leben, meine Gebote des Lebens o.ä.</li> </ul>
		<p><b>Gesamtdauer des UVs:</b></p> <p>4-6 Std. (Sommer bis Herbstferien)</p>			

## Jgst. 5. 1 (erstes Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben II: Weihnachten – Konsumfest oder besinnliche Zeit der Gemeinschaft?

Die Kursgemeinschaft wird durch eine gemeinsam gestaltete Adventszeit gefestigt. Kerngedanke des UVs ist es, die Bedeutung christlicher Feste von ihrer säkularisierten Form abzugrenzen und so ursprüngliche Formen des Weihnachtsfestes erfahrbar zu machen. Darüber hinaus sollen Kernaspekte des christlichen Weihnachtsfestes aktiv gestaltet und mit ähnlichen Festen anderer Religionen verglichen werden.

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)

I	<p>IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf (ER)</p> <p>IF 7: Religionen in einer pluralen Gesellschaft: Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahresverlauf (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Eigene Erfahrungen mit dem Weihnachtsfest</b> und den dazugehörigen Traditionen</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)</li> <li>- Die SuS erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser und kirchlicher Praxis (SK8).</li> <li>- Die Kinder unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK 10).</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Jugendlichen beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K 46)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS stellen das Weihnachtsfest, wie es in ihrer eigenen Familie gefeiert wird, vor (z. B. anhand von Fotos, Geschichten o.ä.)</li> </ul>
---	---	----------	--	---	---

II	<p>IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf (ER)</p> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS stellen <b>verschiedene Weihnachtstraditionen</b> vor, erläutern deren Bedeutung, ihre Geschichte und ihr Vorkommen</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)</li> <li>Die SuS erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS erörtern Verwendung und Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag (UK 3).</li> <li>Die Kinder unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK 10).</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Jugendlichen beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K 46)</li> <li>Die SuS bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (→ MK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SuS wählen neigungsdifferenziert ein Thema, mit dem sie sich beschäftigen wollen (z. B. Adventskranz, Adventskalender, ein Weihnachtslied, Weihnachtsgedächtnis, den Tannenbaum, Christbaumschmuck o.ä.) und stellen diese Tradition mit ihrer Herkunft und ihrer Bedeutung im Kurs vor.</li> <li>Darüber hinaus können christliche Projekte wie z. B. „Weihnachten im Schuhkarton“ vorgestellt und evtl. durchgeführt werden.</li> </ul>
----	--	----------	--	---	--

III	<p>IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt (ER)</p> <p>IF 5/IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung (ER)</p> <p>IF 3: Jesus der Christus (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lernen anhand der Auseinandersetzung mit <b>biblischen Texten zum Thema „Weihnachten“</b> die ursprüngliche, biblische Bedeutung des Festes kennen</li> <li>• Die SuS können erläutern, weshalb manchen Geschichten Eingang in die christliche Tradition gefunden haben, nicht aber in der Bibel stehen.</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6).</li> <li>- Die SuS geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (→ MK 5)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder beschreiben exemplarisch Geschichten des neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK 3).</li> <li>- Die Kinder erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1).</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14)</li> <li>- Die SuS erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K 34)</li> <li>- Die SuS finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hier könnte gemeinsam eine Weihnachtsfeier mit einem Krippenspiel erarbeitet werden.</li> </ul>
-----	---	----------	--	--	--



IV	<p>IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahresverlauf (ER)</p> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS können <b>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem christlichen Weihnachtsfest und Festen in anderen Religionen</b> (z. B. Opferfest im Islam, Chanukka im Judentum) erläutern.</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (UK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>KR: Die SuS erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu (K23).</li> <li>Die SuS setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hier könnte z. B. mit einem Stationenlernen zu religiösen Festen gearbeitet werden.</li> <li>Religiöse Orte könnten besucht werden.</li> </ul>
	<p><b>Gesamtdauer des UVs:</b></p> <p>6-9 Std.</p>				

## Jgst. 5. 1 (erstes Schulhalbjahr/zweites Halbjahr)

### Unterrichtsvorhaben III: Ist Gott da? – Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott und suchen das Gespräch mit Gott

Die SuS erwerben Grundkenntnisse im Umgang mit der Bibel. Darüber hinaus setzen sie sich mit den Erfahrungen biblischer Figuren (z. B. Sarah und Abraham auseinander) und erläutern die Grunderfahrungen dieser Menschen mit Gott in ihrem überzeitlichen Wert.

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
---------	--	-----------------	----------	--	--------------------------------------

(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I	IF 5: Zugänge zur Bibel (ER) IF 2: Die Frage nach Gott (ER) IF 5: Die Bibel als Urkunde des Glaubens (KR) IF 2: Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Erfahrungen mit der Bibel beschreiben</li> <li>• Die Bücher der Bibel kennenlernen</li> </ul>	1-3. Std.		Übergeordnete Kompetenzen (ER): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)</li> <li>- Die Kinder erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln und ordnen sie ein (MK2)</li> </ul> Übergeordnete Kompetenzen (KR): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder beschreiben exemplarische Geschichten des ATs als Ausdruck des Glaubens an Gott (SK 3).</li> <li>- Die SuS finden selbständig Bibelstellen (MK 2)</li> </ul> Konkretisierte Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K 35)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibelfußball, Bibelbibliothek, Bibelquiz</li> </ul>

II	<p>IF 5: Zugänge zur Bibel (ER)</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott (ER)</p> <p>IF 5: Die Bibel als Urkunde des Glaubens (KR)</p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS setzen sich mit den Erfahrungen biblischer Personen auseinander, z. B. anhand der Geschichte von Abraham und Sarah</li> </ul>	2-4 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2).</li> <li>Die Kinder identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (MK4).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS beschreiben exemplarische Geschichten des ATs (SK 3)</li> <li>Sie deuten biblische Texte unter der Berücksichtigung des jeweils gültigen Hintergrundes (MK 3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott und die Konsequenzen für die Menschen (K13).</li> <li>Die Kinder beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K38).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stammbaum gestalten, Booklet erstellen lassen, Comic erstellen, Abraham-Lied, Auseinandersetzung mit Kunstwerken zum Thema Abraham, Bastelarbeiten z. B. Sternenhimmel</li> <li>Zusätzlich ist die Besprechung der Geschichten um Abraham, Isaak und Josef möglich</li> </ul>
----	--	----------	--	--	--

III	<p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog (ER)</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur (ER)</p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog (KR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS setzen sich mit den Gemeinsamkeiten der „abrahamitischen Religionen“ auseinander</li> <li>• Die SuS stellen Gemeinsamkeiten zwischen Sarah &amp; Abraham und ihren eigenen Lebenserfahrungen her</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK 5).</li> <li>- Die Kinder untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6).</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer (HK 3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham im Judentum, Christentum und Islam (K 43).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besprechung von Ritualen in den abrahamitischen Religionen, advanced organizer über den Glaubensweg Abrahams</li> </ul>
			<p><b>Gesamtdauer des UVs:</b></p> <p>4-9 Std.</p>		

## Jgst. 5. 2 (zweites Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben II: Wie können wir Gottes Schöpfung bewahren?

Die Frage nach Gott wird nun ausgeweitet auf die Frage nach Mensch und Welt als Schöpfung Gottes. Schwerpunkt dieses Unterrichtsvorhabens ist es, die Welt als gute Schöpfung Gottes wahrzunehmen und daraus resultierend Beispiele für aktuelle Schöpfungsverantwortung im alltäglichen Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler zu finden.

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
---------	--	-----------------	----------	--	--------------------------------------

(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I	<p>IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung</p> <p>IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang des Menschen mit Gottes Schöpfung, eigene Erfahrungen mit dem Umgang mit der Welt</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)</li> </ul> <p>Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kinder entwickeln Fragen nach Grund, Ziel und Sinn des Lebens und beschreiben erste Antwortversuche (SK 1)</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit der Kooperation z. B. mit dem Fach Biologie, z. B. Besprechung der Lebensweise diverser Tiere</li> </ul>

II	<p>IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auseinandersetzung mit den biblischen Schöpfungsgeschichten</li> </ul>	1-2 Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (ER):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (MK 4)</li> </ul> <p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung (SK 6)</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (K3)</li> <li>identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (K4)</li> <li>Die SuS erläutern die Einzigartigkeit des Menschen als Grundlage des christlichen Menschenbildes (K1)</li> </ul>	
----	---	----------	--	--	--

III	<p>IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung</p> <p>IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS entwickeln Ansätze für einen verantwortungsvollen, christlich basierten Umgang mit der Welt</li> </ul>	1.-3. Std.		<p>Übergeordnete Kompetenzen (KR):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (Verantwortung für die Schöpfung; UK4)</li> <li>Die SuS recherchieren in digitalen Medienangeboten (MK5)</li> </ul> <p>Konkretisierte Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-) Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, (K5 KR &amp; ER)</li> <li>erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung, (K7)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte zur Nachhaltigkeit, Recherche zu aktuellen Projekten im Umweltschutz</li> </ul>
		3-7 Stunden			

## Jgst. 6. 1 (erstes Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben I: Jesus wendet sich den Menschen zu und erzählt in Gleichnissen und Geschichten von Gott

Die historische und literarische Figur Jesus ist heute vor allem durch von ihm stammende oder ihm zugeschriebene Texte und Worte präsent. Eine zentrale Position innerhalb dieser Texte haben die Gleichnisse Jesu, in denen dieser von seinem Gottesbild und dessen Folgen erzählt. Für eine fundierte Auseinandersetzung mit Jesus ist es demnach von fundamentaler Bedeutung, Gleichnisse Jesu zu kennen, einordnen und verstehen zu können. Damit eine fundierte Auseinandersetzung mit den Gleichnissen Jesu erfolgen kann, setzen wir uns im Vorfeld mit der Zeitgeschichte Jesu und dem Leben der Menschen zur Zeit Jesu auseinander. Darüber hinaus wird das Judentum zur Zeit Jesu in den Blick genommen.

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt / IF 3: Jesus der Christus

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott / IF 2: Sprechen von und mit Gott

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung / IF: Bibel, Urkunde des Glaubens

IF 6.1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

## Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)

entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)

planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I	IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt / IF 3: Jesus der Christus  IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung / IF: Bibel, Urkunde des Glaubens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekannte Bibelgeschichten vorstellen</li> </ul>	1 Std.			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mein Wissen über Jesus und seine Zeit vorstellen</li> </ul>



II	<p>IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt / IF 3: Jesus der Christus</p> <p>IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung / IF: Bibel, Urkunde des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS lesen die Lektüre Benjamin &amp; Julius</li> <li>• Die SuS eignen sich Wissen über die Zeit Jesu mithilfe des Freiarbeitsmaterials an</li> </ul>	10 – 12 Std.	Material zu Benjamin & Julius: Lektüre & Freiarbeitsmaterial	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K14)</li> <li>• ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K15)</li> <li>• erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K16)</li> <li>• erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17)</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag, (K19)</li> <li>• erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17)</li> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K30)</li> <li>• beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (K31)</li> <li>• begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, (K13)</li> <li>• beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K31)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS wählen selbständig Materialien aus dem Freiarbeitsmaterial aus und setzen somit inhaltliche und methodische Schwerpunkte</li> </ul>
----	--	--------------	--	--	--

III	<p>IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt / IF 3: Jesus der Christus</p> <p>IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott / IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <p>IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung / IF: Bibel, Urkunde des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS wählen eine neutestamentliche Geschichte aus, die sie mithilfe ihres Wissens aus Benjamin &amp; Julius deuten</li> </ul>	3-4. Std.		<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K14)</li> <li>ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K15)</li> <li>erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K16)</li> <li>erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS wählen neigungs- und niveaudifferenziert eine neutestamentliche Geschichte aus, die sie bearbeiten</li> </ul>
<p><b>Gesamtdauer des UVs:</b></p> <p><b>Ca. 14-16 Std.</b></p>					

## Jgst. 6. 1 (erstes Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben II: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches, christliches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Judentum, Christentum und Islam führen sich selbst und ihren Glauben auf Abraham als Stammvater zurück. In dieser Unterrichtsreihe werden die Grundlagen dieses Glaubens beleuchtet, auch indem die genealogischen Zusammenhänge der „Familie Abrahams“ thematisiert werden. Auf dieser Grundlage werden dann die „abrahamitischen Religionen“ miteinander in Beziehung gesetzt und auf die Frage hin untersucht, inwiefern man hier von „Verwandten“ sprechen kann und welche Folgen diese Erkenntnisse für ein Miteinander heute haben können.

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6.1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

---

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)

- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein, (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)

kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I	IF 6.1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Islam als monotheistische Religion</li> <li>• Die 5 Säulen des Islam</li> <li>• Muslimische Feste, z. B. Opferfest</li> <li>• Person &amp; Geschichte Mohammeds</li> <li>• Der Koran</li> </ul>	3-4 Std.		s.u.	

II	<p>IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott  IF 6.1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungen von Familie – Liebe, Neid und Streitigkeit</li> <li>• Abraham – biblische Figur und Familie</li> <li>• Gemeinsamkeiten von Judentum, Christentum und Islam</li> <li>• Umgang miteinander vor dem Hintergrund gemeinsamer Geschichte(n)</li> </ul>	2-3 Std.		<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11)</li> <li>• erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12)</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36)</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K40)</li> </ul> <p>bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41)</p>	
----	--	----------	--	---	--

**Gesamtdauer des UVs:**  
**Ca. 5-6 Std.**

## Jgst. 6. 2 (zweites Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben III: Bedeutung religiöser Orte und religiöser (Fest-)Zeiten in den Religionen

Orte und Zeiten strukturieren religiöse und atheistische Lebensweisen. Vielfach sind die dahinterliegenden Rituale den Schülerinnen und Schülern aber kaum noch bekannt, Feiern, bestimmte Vorschriften oder Regeln bleiben damit unverständlich und fremd. In dieser Unterrichtsreihe sollen verschiedene Feste unterschiedlicher Religionen in ihrer ursprünglichen und heutigen Gestalt kennen gelernt und die dahinter stehenden Glaubensinhalte untersucht werden. Das besondere Gewicht liegt auf dem Osterfest sowie auf der Vorbereitung einer Osterfeierlichkeit.

IF 6.1.: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens / IF 6: Weltreligionen im Dialog

IF 7.1.: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf / IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)

kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)

I	<p>IF 6.1.: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens /</p> <p>IF 7.1.: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf /</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Feste feiern wir in meiner Familie?</li> <li>• Wie feiern wir Ostern? / Feiern wir Ostern?</li> <li>• Der Osterfestkreis mit Karneval und Fastenzeit</li> </ul>	1 Std.		<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K38)</li> </ul>	
II	<p>IF 6.1.: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p> <p>IF 7.1.: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leidensgeschichte Jesu</li> <li>• Auferstehung Jesu</li> <li>• Religiöses Fasten aus verschiedenen Perspektiven</li> </ul>	3-4 Std.		<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K38)</li> <li>• erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K39)</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K40)</li> <li>• identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (K42)</li> <li>• erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K43)</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K44)</li> </ul> <p>setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47)</p>	

III	IF 6.1.: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7.1.: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf <ul style="list-style-type: none"> <li>Ostertraditionen erleben, gestalten und erklären</li> </ul>	2-3. Std.		<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, (K38)</li> <li>erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K39)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Gestaltung einer Osterfeier</li> <li>Gemeinsames Erleben von Ostertraditionen (z. B. Färben/ Gestalten von Ostereiern, Backen von Osterlammern)</li> </ul>
		<b>Gesamtdauer des UVs:</b> <b>6-8 Std.</b>			

## Jgst. 6. 2 (zweites Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben IV: Leben in (m)einer Gemeinde – Evangelische und katholische Christen leben miteinander

Christliches Leben spielt sich in NRW vor allem im Rahmen der beiden großen Konfessionen der katholischen und evangelischen Kirche ab. Es ist für einen aufgeklärten und reflektierten Umgang demnach von fundamentaler Bedeutung, sich begrifflich und sachlich sicher in Unterschieden und Gemeinsamkeiten dieser beiden Konfessionen bewegen zu können, auch um sachlich klar zu Fragen der Ökumene Stellung nehmen zu können. Die Unterrichtsreihe führt anhand wesentlicher Beispiele in Unterscheidungsmerkmale und Gemeinsamkeiten der beiden Konfessionen ein und eröffnet Perspektiven sinnvoller ökumenischer Zusammenarbeit. Darüber hinaus sollen die SchülerInnen kirchliches Leben, liturgische Formen sowie die Gestaltung von Kirchengebäuden kennenlernen.

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP  Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopse auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I	IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf  IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie erlebe ich religiöses Leben?</li> <li>• Wie bin ich in meiner Gemeinde verwurzelt? Was erlebe ich in meiner Gemeinde?</li> </ul>	1 Std.			



II	<p>IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <p>IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Gemeinde (Ämter &amp; Berufe)</li> <li>• Sakramente</li> <li>• Aufbau einer katholischen Messe bzw. eines evangelischen Gottesdienstes</li> <li>• Die verschiedenen Arten der Kirchenraumgestaltung ev/kath</li> <li>• Nur katholisch: Weltkirche und Verbreitung des Katholizismus</li> </ul>	3-4 Std.		<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, (K45)</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, (K46)</li> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (K20)</li> <li>• beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K21)</li> <li>• differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22)</li> <li>• identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K23)</li> <li>• vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K24)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sakramentenweg</li> </ul> <p>Mögliche Exkursionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des Doms</li> <li>• Besuch weiterer evangelischen &amp; katholischen Kirchen</li> </ul>
<p><b>Gesamtdauer des UVs:</b> <b>4-5 Std.</b></p>					

Nur für katholische Religionslehre:

## Jgst. 6. 2 (zweites Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben V: Die Anfänge der Kirche (Apostelgeschichte, Paulus)

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6

begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer	Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
(Einteilung in Sequenzen, wenn zum aktuellen Zeitpunkt schon möglich)		(wenn schon möglich, anzugeben)	(wenn schon vorhanden)	... Kompetenzen aus dem KLP Kompetenzen, die Medienkompetenz fördern, werden in Klammer markiert: (→ MKR 3.2) → Hilfestellung: Synopsis auf Lehrplannavigator	(wenn schon vorhanden)
I					
II					
		<b>Gesamtdauer des UVs: Ca. 10 Std.</b>			

Nur evangelische Religionslehre

## Jgst. 7. 1 (erstes Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben I: Die Anfänge des Protestantismus – Martin Luther und die Reformation

Inhaltsfeld 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Inhaltsfeld 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

Inhaltsfeld 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10).
- Vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11).
- Erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14).
- Erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Kirchenlieder, z. B. ein feste Burg ist unser Gott) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (z. B. Rituale, evangelische Kirchengebäude etc.) (MK8).
- Beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9).
- Unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7).
- Beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer		Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
I	IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft:  Martin Luthers Leben und seine Zeitumstände	Ca. 6 Std.		Kursbuch Religion: Materialien zu Luthers Lebzeiten		

II	IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung (& IF 3.2):  Martin Luthers Kritik am Ablasshandel & Grundeinsichten der Rechtfertigungslehre	Ca. 4 Stunden		s.o. & Arbeit mit biblischen Texten		
III	Martin Luther – Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfilmung „Luther“ (2003)</li> <li>• Reformationsjubiläum 2017 &amp; Lutherkult</li> </ul>	Ca. 3 Stunden				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelles Erstellen von Lernspielen</li> </ul>
		<b>Gesamtdauer des UVs:</b> <b>Ca. 13 Std.</b>				

Nur katholische Religionslehre

## **Jgst. 7. 1 (erstes Schulhalbjahr)**

### **Unterrichtsvorhaben I: Heilige – Inwiefern waren Heilige dem gelingenden Leben auf der Spur? Dienen deren Werte auch heute uns noch als religiöses Vorbild oder können diese uns sogar motivieren selbst aktiv zu werden?**

Dem Thema „Heilige“ umgibt eine Faszination für Jung und Alt, da u.a. biographisches Lernen nicht aus der Mode kommt. Im Rahmen der religiösen Anschauung des Katholizismus und im Gegensatz zum Protestantismus stellt die Kath. Kirche (qua Heiligsprechung) fest, dass Menschen Heilige oder Selige sind. Der Ablauf dieser Heilig- und Seligsprechung, die dazu gehörenden Biographien, der Diskurs um diesen Vorgang an sich stellt ein Spannungsfeld dar, welche in der Unterrichtsreihe zur Sprache kommt. Eine persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik, um sachlich Stellung nehmen zu können, ist dabei unabdingbar sowie die Erkenntnis, dass es sich um ein Geschehen des Glaubens handelt. Sich berufen zu fühlen und Gottes Ruf zu folgen ist die Basis, so dass nicht nur offizielle Heilige im Fokus stehen müssen. Institutionen wie z.B. Klöster und Orden sowie Feiertage der Heiligen passen thematisch ebenfalls in die Unterrichtsreihe. Methodisch bieten sich eine selbstgesteuerte Portfolioarbeit an, auch Rollenspiele und das kreative Schreiben können eingesetzt werden. Handlungsorientiert ist im Rahmen der Nachfolge Christi ein Projekt denkbar, welches sich um die am Rande der Gesellschaft lebenden Menschen kümmert.

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

##### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.

Entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt.

Beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott.

Erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche.

Unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens.

Beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung.

Deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen.

Beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

Erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.

Unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag.

### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

erschließen angeleitet religiös relevante Texte.

Finden selbstständig Bibelstellen auf.

Deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds.

Erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen.

Recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen.

Gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen.

### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen.

Bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

Erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag.

Erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben.

### **Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen.

Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.

Begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese.

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer		Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
I	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung:  Was sind religiöse Vorbilder?	2 Stunden				
II	IF 2: Sprechen von und mit Gott  IF 5: Kirche als Nachfolgememeinschaft  IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche  Religiöse Vorbilder und deren Biographien  Religiöse Vorbilder z.B. Mutter Theresa, St. Martin, Franz von Assisi	8 bis 10 Stunden		Internet / Schulbuch / Bibliothek	Internetrecherche und Portfolioarbeit / Präsentation des Portfolios in einem Gallerywalk / die Perspektive des bzw. der Heiligen einnehmen in einer Rede  zu einem eigenen Urteil kommen	Individualisierte Themenvergabe
III	IF 5: Kirche als Nachfolgememeinschaft  IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche  Möglichkeiten den Auftrag als Christ, inspiriert durch das Leben Heiliger, anzunehmen und umzusetzen und somit soziale Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.	2-4 Stunden			Ein Projekt umsetzen, welches sich in einer Handlung niederschlägt (z.B. die Unterstützung einer Stiftung, welche im Sinne des Heiligen tätig ist).	Individualisierte Themenvergabe
		<b>Gesamtdauer des UVs:</b>  <b>Ca. 12-16 Std.</b>				

## Jgst. 7. 1 (erstes Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben II: Weltreligionen – Judentum, Islam, Christentum

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott
<b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b>
<i>Die Schülerinnen und Schüler</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK 8).</li> <li>• Erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15).</li> <li>• Bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK 11).</li> <li>• Erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK 4).</li> <li>• Nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK 9).</li> <li>• Kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK 10).</li> </ul>

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer		Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
I	IF 7: Religion in Alltag und Kultur:  Was ist Religion und warum benötigt der Mensch den Glauben an etwas?	1-2 Std.			Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)</li> </ul>	

II	<p>Selbständige Auswahl einer Weltreligion, mit der sich der SuS individuell oder in einer Gruppe befasst.</p> <p>Alternativ: Arbeit mit einem Stationenlernen/Freiarbeit zu Weltreligionen</p>	7-8 Std.		Stationenlernen Judentum oder Stationenlernen Islam	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)</li> <li>▪ finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)</li> <li>▪ erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)</li> <li>▪ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)</li> <li>▪ beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)</li> <li>▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK2)</li> <li>▪ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)</li> </ul>	<p>Selbständige Auswahl einer Weltreligion, an der besonderes Interesse besteht.</p> <p>Vorbereitung eines/r</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vortrages</li> <li>- Lernvideos</li> <li>- Präsentation o.ä.</li> </ul> <p>zur ausgewählten Glaubensrichtung.</p>
III						

**Gesamtdauer des UVs:**  
**Ca. 12 Std.**



## Jgst. 7. 2 (zweites Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben III: Propheten – Mahner Gottes vom Alten Testament bis zur Moderne

Inhaltsfeld 1.2: Prophetischer Protest

Inhaltsfeld 5.1 Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- Ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9).
- Deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13).
- Beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK 9)
- Beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9).
- Prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 14).
- Gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK 12).

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer		Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
---------	--	-----------------	--	----------	--	--------------------------------------

I	<p>IF 5 &amp; IF 1:</p> <p>Welche Propheten kenne ich?  Was bedeutet es für mich persönlich, wenn jemand ein „Prophet“ ist?</p>	Ca. 1 Std.		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)</li> <li>▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)</li> <li>▪ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)</li> </ul>	
---	---	------------	--	--	--

II	Die Propheten des Alten Testaments und ihr Auftrag (exemplarisch oder im Querschnitt)	Ca. 6 Std.			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)</li> <li>▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)</li> <li>▪ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)</li> </ul>	Hier wäre eine Projektarbeit, bei der sich die SuS mit einem Propheten ihrer Wahl befassen, möglich. Es könnte z. B. ein Lesetagebuch zu einem alttestamentlichen Prophetenbuch erstellt werden.
III	Gibt es Propheten auch heute noch? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sekten als „moderne Propheten“?</li> <li>• Charismatische Redner als „moderne Propheten“?</li> </ul>	Ca. 4 Std.			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)</li> </ul>	
		<b>Gesamtdauer des UVs:</b> <b>Ca. 11 Std.</b>				

## Jgst. 7. 2 (zweites Schulhalbjahr)

### Unterrichtsvorhaben IV: Esoterik & spirituelle Angebote auf dem Markt der religiösen Möglichkeiten

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltsfeld 7: Religionen in Alltag und Kultur

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- Ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9).
- Erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15).
- Differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK 8).
- Beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9).
- Nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK 9).
- Kommunizieren und kooperieren respektvoll mit VertreterInnen anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK 10).

Sequenz	Inhaltsfelder & Inhaltlicher Schwerpunkt	ungefähre Dauer		Material	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, Kompetenzbezüge zum Medienkompetenzrahmen	Möglichkeiten der Individualisierung
I	IF 7: Religion in Alltag und Kultur  - Die SuS berichten von ihren Erfahrungen mit esoterischen Angeboten im realen Leben, in ihrem Umfeld oder in Fernsehen, Internet etc.	1-2 Std.				
II	Bearbeitung von individuellem Material zu verschiedenen esoterischen Angeboten					

III						
		<b>Gesamtdauer des UVs:</b>				

<b>Jahrgangsstufe 8 (Vorlage in Bearbeitung und noch keine Abstimmung mit KR)</b>	
<b>Unterrichtsvorhaben I:</b>	
<b>Bin ich richtig so wie ich bin? Martin Luther und seine reformatorischen Einsichten</b>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Glaube des Mittelalters: Werkgerechtigkeit und Ablasswesen</li> <li>• Rechtfertigung: M. Luthers Wiederentdeckung des Evangeliums</li> <li>• Folgen der Reformation auf kirchlicher und individueller Ebene</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> </ul> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</li> </ul> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF5: Zugänge zur Bibel</p> <p>6.2. Kirche oder Kirchen?</p>

<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.</li> <li>•</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens,</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung,</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute,</li> <li>• erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis</li> <li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen,</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 18 Ustd.</p>	

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Grundlagen des Islam</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Leben Mohammeds und die fünf Säulen des Islam</li> <li>• Menschen- und Gottesbild im Islam</li> <li>• aktuelle Konfliktfelder in der Diskussion (z. B. Dschihad, Kopftuch...)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>• Fundamentalismus und Religion</li> </ul> <p>6.3. Glauben wir alle an denselben Gott?</p>

<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung,</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,</li> <li>• reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen.</li> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiösfundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung.</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd.</p>	

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> <b>Kreuz und Auferstehung Jesus als Grund menschlicher Hoffnung</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Passion und Kreuzigung historisch und theologisch</li> <li>• Auferstehungsgeschichten im synoptischen Vergleich</li> <li>• Was bedeuten Kreuz und Auferstehung für die Glaubenden heute?</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</li> </ul> <p>IF5: Zugänge zur Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p>6.4. Umgangsformen mit Tod und Trauer</p>

<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,</li> <li>• unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,</li> <li>• beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz,</li> <li>• unterscheiden historische von bekenntnisthafter Rede von der Auferstehung,</li> <li>• erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“,</li> <li>• deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung,</li> <li>• vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,</li> <li>• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz.</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd.</p>	

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Wem kann ich vertrauen auf dem religiösen Markt? Erscheinungsformen von Religion kritisch beurteilen</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aberglauben, Sekten, Okkultes: Phänomene des Religiösen außerhalb tradierter Religionen</li> <li>• Analyse des Menschen-, Gottes- und Weltbildes ausgewählter religiöser Bewegungen, z. B. bei Scientology oder im christlichen Fundamentalismus</li> <li>• Kriterien der Unterscheidung und Bewertung</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</li> <li>• Fundamentalismus und Religion</li> </ul> <p>IF5: Zugänge zur Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p>



<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,</li> <li>•</li> </ul> <p>erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. <b>(auch MKR 5.3 )</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog),</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. <b>(auch MKR 2.3. + 4.1.)</b></li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. <b>(auch MKR 4.2.)</b></li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung,</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen,</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p>	
<p><b>Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 62 Stunden</b></p>	

<p><b>Jahrgangsstufe 9</b> (Vorlage in Bearbeitung und noch keine Abstimmung mit KR)</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Die Frage nach Gott – Bilder, Beweise, Bestreitungen, Bedenken</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesbilder im Lebenslauf</li> <li>• Gottesbeweise und -bestreitungen</li> <li>• Naturwissenschaft und Glaube</li> <li>• Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</li> </ul> <p>IF5: Zugänge zur Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</li> </ul>

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog),
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft.
  - nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter
  - Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und
  - Aussageabsicht. (auch MKR 4.2.)

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott,
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung.
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott,
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche.
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (auch MKR 2.4. + 5.2.)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b>  <b>Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Liebe?</li> <li>• Vorstellungen von gelingender Partnerschaft</li> <li>• Homosexualität</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in Partnerschaftlichen Beziehungen</li> </ul> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,</li> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. (auch MKR 5.3)</li> </ul> </li> <li>• von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. <b>(auch MKR 5.3)</b></li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit,</li> <li>• beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft,</li> <li>• unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft</li> <li>• beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander</li> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen.</li> <li>• erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft,</li> <li>• beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung,</li> <li>• setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen,</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd.</p>	

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Wege zum Heil im Hinduismus und Buddhismus**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Götter, Gurus, Opfergaben, Meditation: Die Vielfalt gelebter fernöstlicher Religionen im Alltag kennenlernen
- Die Idee vom Kreislauf des Lebens und Konsequenzen für die Lebensgestaltung
- Buddha und Jesus: religionsvergleichende Ansätze

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

- Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

- Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Umgang mit Tod und Trauer

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (auch MKR 2.3. + 4.1.)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen.
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung,
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen,
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus,
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen,
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander,
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung.
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen

<p>reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (auch MKR 4.2.) und Aussageabsicht. <b>(auch MKR 4.2.)</b></li> </ul>	
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p>	

<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></b></p> <p><b>Politisches Handeln aus christlicher Verantwortung? Die Bergpredigt auf dem Prüfstand</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus predigt vom Reich Gottes: Entstehung, Textgestalt und innerjüdischer Kontext der Bergpredigt / Feldrede</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Aussagen Jesu, z. B. Seligpreisungen oder Gewaltverzicht und Feindesliebe</li> <li>• Christentum und Politik? Verschiedene Auslegungen der Bergpredigt</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesu Botschaft vom Reich Gottes</li> </ul> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>7.3. Wer war und was wollte Jesus von Nazareth?</p>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,</li> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes,</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote,</li> <li>• erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift,</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander,</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes,</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),</li> <li>• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,</li> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), <ul style="list-style-type: none"> <li>• grafische Darstellungen um (digital und analog),</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (auch MKR</li> <li>•</li> </ul> </li> <li>• Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. <b>(auch MKR 2.3. + 4.1.)</b></li> <li>• unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu,</li> </ul>	<p>Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang,</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p>	
<p align="center"><b>Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 62 Stunden</b></p>	

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Im Namen der Wahrheit!? Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Zur „Wahrheit“ biblischer Texte (anhand zentraler Beispieltex-te)
- fundamentalistischer Umgang mit der Schrift (z.B. im Kreationismus)
- weitere Phänomene und Kennzeichen des Fundamentalismus und Extremismus in den Religionen und Unterscheidung von aufgeklärter Religiosität

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

- IF 7: Religion in Alltag und Kultur
  - Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
- Fundamentalismus und Religion
- IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- IF5: Zugänge zur Bibel
- Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
- IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- 6.4. Schöpfung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
  - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (auch MKR 2.3. + 4.1.)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,

**Verbraucherbildung:** VBC

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“),
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung,
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang,
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen.
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes,
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen,
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung,</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart,</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale,</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung.</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements.</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 14 Ustd.</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben II:</b> <b>Kirche im Dritten Reich</b></p>	
<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schicksale von Menschen im Holocaust (u.a.: Lernaufgabe Stolpersteine)</li> <li>• Geschichte des christlichen Antijudaismus</li> <li>• Der Kirchenkampf: DC und BK</li> <li>• Juden und Christen nach 1945</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche in totalitären Systemen</li> <li>• Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</li> <li>• Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</li> </ul>
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes,</li> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart,</li> <li>• identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben,</li> </ul>

- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,

- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand,
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945.
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus,

**Zeitbedarf:** ca. 18 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Von Kreuzen, Kopftüchern oder Kirchenasyl. Das Verhältnis von Kirche und Staat heute diskutieren**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Ideen des Verhältnisses von Kirche und Staat in Geschichte und Gegenwart
- Exemplarische Konfliktfelder (z. B. Kirchenasyl, Kopftuchverbot)
- Darf/Sollte sich Kirche politisch äußern?

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

- IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
- IF 7: Religion in Alltag und Kultur
- Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft,
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen,
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft,

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Gerechtigkeit, Freiheit und Menschenwürde – Prinzipien christlicher Ethik an beispielhaften Konflikten**

**Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Grundzüge christlicher Ethik und Anthropologie: Ebenbildlichkeit, Gerechtigkeit und Nächstenliebe
- Grenzfälle des Lebens: z. B. Abtreibung, PND, Klonen, Organspende, Sterbehilfe...

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

- IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Die Frage nach Gott
- Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
- IF 3: Jesus, der Christus
- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf. (auch MKR</li> </ul> </li> <li>• 2.3. + 4.1.)</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu,</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> VBÜ, VBD, VBB (HK14, K 54, K 62)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, <b>(auch MKR 3.3. + 6.4.)</b></li> </ul> </li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen.</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung,</li> </ul>
<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 16 Ustd.</p>	
<p style="text-align: center;"><b>Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 62 Stunden</b></p>	